BAD KREUZNACH

Führungswechsel in der Bibliothek

SENIORENZENTRUM Dorothea Böttcher hört auf, Wolfgang Schultz übernimmt / Beliebter Treffpunkt

BAD KREUZNACH. Die Leitung der Bibliothek im Seniorenzentrum in der Mühlenstraße geht in neue Hände über: Nach dreijähriger Tätigkeit verabschiedete sich Dorothea Böttcher; sie wurde von der Leiterin des Seniorenzentrums, Grit Gigga, und der Kulturdezernentin Andrea Manz gewürdigt. Viel Gutes sei geleistet, ein Treffpunkt gegen Einsamkeit geschaffen worden. Die Bibliothek erfreue sich großer Beliebtheit. Der Bestand ist mittlerweile auf 1200 Bände gewachsen.

Er sei auch inhaltlich überarbeitet, durch aktuelle Literatur interessanter gemacht worden, sagte die Büchereileiterin, die aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit nicht fortsetzen kann. Wolfgang Schultz wird nun mit einem bewährten Mitarbeiterteam die Aufgabe übernehmen; Renate Sempfleben, Anke Richter und Margit Tuerhalten Verstärkung durch Elke Schowalter, die künftig für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig sein wird.

Dem kleinen Abschiedszeremoniell, das nicht ganz ohne Tränen der Rührung bewältigt werden konnte, war ein abwechslungsreicher, weihnachtlich geprägter Lesenachmittag voraus gegangen. Selbstgebackenes konnte gekostet, an Glühwein oder alkoholfreiem Punsch genippt werden, während unterhaltsame Lesebeiträge präsentiert wurden. Dorothea Böttcher hatte mit Theodor Storm den Anfang gemacht, Ruth Gräff folgte mit Karl-Georg Schindowskis Weihnachtsgeschichte nach Kreuznacher Art. Christa Strei-

WIEDERBEGINN

▶ Bereits am 10. Januar 2014 geht es bei einem Neujahrskaffee in der Bibliothek weiter mit einer Leserunde zum Jahreswechsel.

feler würdigte die Christrose als Blume der Hoffnung, später folgte ein Gedicht von Karl Ge-

Mit detailgenauen Informationen über Entstehung und Bedeutung des Adventskalenders, der von Stuttgart aus in 115 verschiedenen Variationen und in millionenfacher Auflage in die Welt hinausgeht, konnte Wolfgang Schultz aufwarten. Aufzeichnungen aus eigenem Erleben steuerte Elke Schowalter bei: wie in den 50er-Jahren bei knappem Budget, würdig und bieder gefeiert wurde. Ganz anders heute! Das oftmals chaotische Festtagsritual, bei dem auch die Schnapsflasche eine Rolle spielt, ließ Dieter Ehrle in einem pointierten Beitrag aufleben. Dass die "Story von Bethlehem nicht zu toppen ist", referierte Adolf Klein aus einem Text des TV-Moderators Peter Hahne. So mischte sich Zeitgenössisches mit Vergangenem. Astrid Bingemer trug Karl Heinrich Waggerls Geschichte vom lächelnden Christkind und Morgensterns Spatzengedicht vor. Eine seltsame Beziehung zwischen Mariechens Fahrrad und verschwundenen Krippenfiguren beleuchtete Ruth Gräff in ihrem Beitrag. Walter Engelmann, Inge Kahlstadt und Renate Weymar vervollständigten die abwechslungsreiche Leserunde mit nachdenklich stimmenden Tex-



Dorothea Böttcher (Mitte) wurde von Grit Gigga (l.) und Andrea Manz mit Blumen und Buchgeschenken bedacht, ebenso von der ganzen Bibliotheksgemeinde. Foto: Fred Lex

AUF EINEN BLICK

Gespräche am Kamin

Erwachsenenbildung bietet ein sechsteiliges Seminar "Gespräche am Kamin" ab Donnerstag, 16. Januar, 19 bis 21 Uhr, im Zentrum St. Hildegard, Bahnstraße 26, an. In der heutigen schnelllebigen Zeit und in der Routine des Alltags soll Zeit dafür genommen werden herauszufinden, wohin die ganz persönliche Lebensreise eigentlich gehen soll.

Der Kurs beginnt mit einer Fantasiereise zur Entspannung, um zu innerer Ruhe und Balance zu finden. Im nachfolgenden Gespräch am Kamin geht es unter anderem um die Auseinan-

BAD KREUZNACH (red). Die dersetzung mit philosophischen Fragen wie "Was ist der Sinn des Lebens?" oder um die Suche nach dem Glück sowie das Thema Persönlichkeitsentwicklung. Im direkten Austausch mit anderen bieten sich oftmals neue Sichtweisen, Impulse und Anregungen für das eigene Denken und Handeln. Ziel ist es, sich in der Begegnung mit anderen selbst zu erfahren. Die Leitung übernimmt Beate Thome, psychologische Beraterin/Coach. Die Kosten betragen 75 Euro.

> Anmeldung unter Telefon 0671/27989, E-Mail info@keb-bad-kreuznach.de

Ein Ausflug als Belohnung

AUSZEICHNUNG Schule am Ellerbach kürt Schüler des Monats / Landtagsmitglied Dickes lädt Klassen nach Mainz ein

Von Julia Schilling

BAD KREUZNACH. Der Lärm im Foyer der Schule am Ellerbach ist ohrenbetäubend. Kurz vor Weihnachten haben sich alle Schüler noch einmal versammelt, um den Schüler oder die Schülerin des Monats auszuzeichnen. Wer das sein wird, wissen die Schüler aber noch nicht und darum wird jetzt wild durcheinander gequasselt und spekuliert.

Wer positiv auffällt

Viermal im Jahr, immer kurz vor den Ferien, wird in der Schule am Ellerbach der Schüler oder die Schülerin des Monats gewählt. Eine Auszeichnung, die man nicht einfach so bekommt, wie Lehrerin Gisela



SPENDEN

- ▶ Die Schule am Ellerbach ist Teil des Projektes "Leser helfen" an der Nahe. Mit Unterstützung der Leser soll eine neue Bibliothek für die Schüler aufgebaut werden. Wir stellen verschiedene Bereiche und Unterrichtsfächer der Schule vor. Unterstützt werden auch die Burgschule in Schloßböckelheim und die Wilhelm-Dröscher-Schule in Kirn.
- ► Empfänger: Leser helfen; Konto 7 401 503 491, Bankleitzahl 600 501 01, Kreditinstitut Rheinland-Pfalz Bank (Landesbank Baden-Württemberg). Der Verwendungszweck: Projekt **16** muss unbedingt angegeben
- Spendenquittung: über 200 Euro automatisch (wenn bei Verwendung die Adresse steht).

Christ im Vorfeld der letzten Preisverleihung des Jahres erklärt. Jeder Schüler hat ein Vorschlagsrecht und kann Mitschüler nominieren, die sich durch besonders positive Eigenschaften auszeichnen. "Das können auch Schüler sein, die eine gute Entwicklung durchgemacht haben", erklärt Christ. Schüler also, die es schwer hatten, als sie auf die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen kamen; und jetzt auf einem guten Weg sind.

Eine Jury aus Lehrern, unterstützt von Schülersprecherin Larissa, bespricht dann alle Einsendungen und wählt die Schüler aus, die von ihren Mitschülern besonders häufig nominiert wurden. Auch kurz vor Weihnachten steht wieder eine solche Verleihung an. Diesmal sind es drei Schüler, die sich mit der Urkunde in der Tasche Richtung Weihnachtsferien verabschieden dürfen: Patrick Zsaleck, Natascha Gräff und Cora Kratz.

Damit die Schüler auch merken, dass diese Auszeichnung etwas Besonderes ist, werden die Urkunden jedesmal von einer bekannten Persönlichkeit aus der Region überreicht. Heute hat Rektorin Ursula Hebestreit-Kohlhaas sich Landtagsmitglied Bettina Dickes eingeladen. Als bildungpolitische Sprecherin der CDU ist Schule quasi das Steckenpferd der Politikerin, die mit Verspätung und reichlich gestresst in der Schule am Ellerbach eintrifft. Kaum sitzt sie, muss sie noch schnell die Urkunden unterschreiben und dann geht es auch schon

Neues Logo entworfen

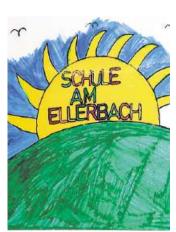
Der Chor entert die Bühne, singt ein Lied für Geburtstagskind und Lehrer Sven Engel. Und weil's so schön war, schicken die jungen Sänger direkt noch ein Weihnachtslied hinterher. "Das erste Mal, dass ich so richtig durchatmen konnte", freute sich Ehrengast Bettina Dickes, die Urkunden an die sichtlich stolzen Schüler des Monats verteilte. Und auch Geschenke hatte die Politikerin Schüler des Monats dürfen Dickes in Mainz besuchen und mit ihr den Landtag "entern".

Bettina Dickes, die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, überreichte gemeinsam mit Rektorin Ursula Hebestreit-Kohlhaas und Lehrerin Gisela Christ (hinten v. li.) die Urkunde für die Schüler des Monats der Schule am Ellerbach: Patrick Zsalek, Natascha Gräff und Cora Kratz (vorne v.l.). Fotos: Julia Schilling

SWR, und auch zum Mittagessen will Dickes die Schüler einladen. Und weil die neunten Klassen bald mit der Schule abschließen, lädt Dickes auch diese Schüler gleich mit ein.

Aber nicht nur die Schüler des Monats nahmen eine Urkunde mit nach Hause. Julia Sophie Aßmann wurde für die Gestaltung des neuen Schullogos - eine aufgehende Sonne geehrt und Emma Sonntag auch sportliche Erfolge galt es heimste ein großes Lob der zu ehren: Anastasia, Nico und im Gepäck: Die Klassen aller Rektorin für ihren fünften Platz Florian schwammen im 400bei über 4000 Einsendungen beim Malwettbewerb der Unfallkasse Andernach ein. Nico Im Anschluss geht's noch zum Andres wurde von seinen Mitnahme verkünden.

schülern für seinen Erfolg im Vorlesewettbewerb beklatscht und Chor sowie Tanz-AG bekamen eine süße Überraschung für ihre Auftritte auf den Schulveranstaltungen. Ebenso die Klasse neun, die traditionell für den Aufbau von Bühne und Stühlen sorgt. 150 Euro bekommen die Klassen 3 sowie 5/6 für ihren ersten Platz bei der großen Nußjagd des Nabu und Meter-Wettkampf allen davon und die Tischtennismanschaft konnte ihre erste Turnierteil-



Dieses neue Schullogo wurde von Schülerin Julia Sophie Aßmann entworfen.

Generationenübergreifende Töne

AUSZEICHNUNG Die Stadt verleiht Sonderpreise an Flötistinnen Petra Erdtmann und Norma Lukoschek

Von Anastasia Karakas

BAD KREUZNACH. Mit zwei Sonderpreisen für Musik ehrte die Stadt Bad Kreuznach die Flötistinnen Petra Erdtmann und Norma Lukoschek. Die beiden Künstlerinnen wurden für ihr aktives und jahrelanges musikalisches Engagement in der Region ausgezeichnet. "Sie leisten Großes auf eher kleinen Instrumenten und verbreiten Flötentöne Generationen- und Jahrhunderte übergreifend", sagte Kulturdezernentin Andrea Manz bei der Preisverleihung.

Petra Erdtmann ist Kreuznachern vor allem durch ihr jüngstes erfolgreiches Projekt "Lunas magische Reise mit der Zauberflöte", einem Märchenschauspiel für 33 Querflöten, bekannt (die AZ berichtete). Schon im Alter von neun Jahren wusste Erdtmann, dass sie Musik machen möchte - und das nicht hobbymäßig, sondern hauptberuflich. Ihr Vater, ebenfalls ein Musiker, unterstützte sie dabei. Petra Erdtmann studierte



Kulturdezernentin Andrea Manz (Mitte) verlieh die Sonderpreise für Musik an Petra Erdtmann (re.) und Norma Lukoschek. Foto Anastasia Karakas

Musikpädagogik an der Mu- Hochschule für Musik und begann sie zu unterrichten.

sikakademie in Wiesbaden Darstellende Kunst in Frank-

"Seitdem hatte ich mehr als und Orchestermusik an der furt am Main. Mit 17 Jahren 200 Schüler, eine ganze Flö-

SPONSOREN

▶ Die Stiftung Kleinkunstbühne und Barbara und Rudi Müller haben die Vergabe der Sonderpreise für Musik unterstützt. Die Preise sind jeweils mit 500 Euro dotiert. Diese Beträge werden in die Beschaffung von Noten und neuen Instrumenten fließen.

tenarmee", sagt die Musike-

Eine ihrer Schülerinnen war Norma Lukoschek, die den zweiten Sonderpreis für Musik erhalten hat. Wie Petra Erdtmann studierte sie in Wiesbaden und Frankfurt am Main. Seit Jahren musiziert sie mit verschiedensten Flötenarten quer durch alle Genres der Musik. Beide Flötistinnen spielten im Querflötenquartett "Flûtes joyeuses", das in Deutschland und Frankreich Konzerte gab. Sie traten sogar im Wiesbadener Landtag vor dem Friedensnobelpreisträger Willy Brandt